Nachhaltige Professionalisierung der Hochschullehre durch Evaluation

Die Evaluation von Programmen hat gerade im tertiären Bildungsbereich in ihrer Eigenschaft als hochschulspezifisches Verfahren zur Qualitätssicherung eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte vorzuweisen (Gollwitzer & Scholtz, 2003). Neben der rechtlichen Verankerung der Evaluation von Studium und Lehre in den Hochschulgesetzen (Knödler, 2018), sind auch im Kontext von mittelbar damit zusammenhängenden Aktivitäten – wie beispielsweise der Weiterbildung des wissenschaftlichen Personals – Evaluationsaktivitäten in breitem Ausmaß vorzufinden.

Da Evaluation an Hochschulen häufig nicht institutionell systematisiert ist, kann ihr volles Potential für eine nachhaltige Professionalisierung der Hochschullehre nicht ausgeschöpft werden. Um dieser Herausforderung zu begegnen, wurde an der LMU München unter dem Dach von PROFiL, der zentralen Einrichtung zur Personalqualifikation von Lehrenden, eine hochschulweite Anlaufstelle für wissenschaftlich fundierte und evaluationsbasierte Beratungsleistungen eingerichtet. Zielgruppe von evallab sind einzelne Lehrende und Lehrcommunities. Unter anderem ist hier die offene Beratung evalsprechstunde zu nennen, die auf einer wissenschaftsbasierten sowie praxisorientierten Herangehensweise fußt. Das evaluationstheoretische Fundament bilden die Prämissen der theoriebasierten Evaluation. Weiterhin sind die Standards der DeGEval (2016) maßgeblich für die Beratungsarbeit. Um einen nachhaltigen Effekt zu erzielen, ist es ein dezidiertes Ziel der Beratung die Lehrenden im Sinne des Empowerment Evaluation-Ansatzes (Fetterman et. al., 1996) zu befähigen, evaluativ zu denken und ihre Lehre sowie Projekte angemessen zu evaluieren. Die Beratung wird ebenfalls evaluativ begleitet.

Ziel des Posters ist, zu zeigen, wie eine Übernahme von institutioneller Verantwortung – in diesem Fall für das Thema Evaluation im hochschulischen Kontext – eine Verbesserung der Hochschullehre erzielen kann. Neben dem Konzept werden erste Evaluationsergebnisse zur Evaluationsberatung vorgestellt, welche für die Hochschulforschung von hoher Relevanz sind.